

Stell Dir vor ...

Eine Fantasiereise

! Ziele

Die TeilnehmerInnen sollen sich in die Situation eines Flüchtlings kurz vor seiner Flucht hineinversetzen und überlegen, was sie selbst täten, wenn sie flüchten müssten. Dabei geht es nicht darum, sich emotional in die Situation eines Flüchtlings zu versetzen, sondern vielmehr darum, die Bedingungen, unter denen eine Flucht stattfindet, kennen zu lernen: sich mit wenig Geld auf eine gefährvolle, ungewisse Reise zu begeben. Eine Flucht geschieht unfreiwillig, dennoch treffen Menschen selbstständig die Entscheidung zu fliehen und gehen dabei planvoll vor. Während der Aktivität soll immer wieder überlegt werden, welche Folgen meine Entscheidungen für den Verlauf der Flucht und den Asylantrag haben.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:
45–60 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:
Seminargruppe
- ▶ Raum:
Seminarraum
- ▶ Material:
Eine Kopie des Arbeitspapiers pro TeilnehmerIn

➔ Ablauf

Die TeilnehmerInnen lesen sich das Arbeitspapier durch und haben in Einzelarbeit ca. 30 Min. Zeit, sich Gedanken zu machen und in Stichworten ihre Antworten aufzuschreiben.

Die unterschiedlichen Entscheidungen werden im Plenum vorgetragen und begründet; gemeinsam kann eine Einschätzung darüber erfolgen, ob die Situation einen positiven Entscheid des Asylantrages erwarten lässt. Bei der Auswertung sollten folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Ist es mir gelungen, mich in die Situation eines Flüchtlings hineinzusetzen?
- Welche Gefühle hat die Aufgabenstellung in mir ausgelöst?
- Wie realitätsnah / realitätsfern sind die Strategien zur Fluchtvorbereitung?
- Welche Informationen habe ich über Einreisebedingungen und Asylverfahren in verschiedenen Ländern?
- Welche Informationen habe ich über die Bedingungen von Flüchtlingen in verschiedenen Ländern?
- Woher habe ich diese Informationen?

Wenn die Möglichkeit besteht, Erfahrungsberichte von Betroffenen in die Auswertung einzubeziehen, so kann die erfundene Situation an der Realität überprüft werden und ein Transfer erfolgen.

➔ Variante

Einzelne TeilnehmerInnen können die Rolle einer flüchtlingsfeindlichen Grenzkontrolle übernehmen und versuchen, die Antworten gegen die Flüchtlinge auszuwerten, im Sinne von: „Die meisten Flüchtlinge kommen allein aus wirtschaftlichen Gründen. Deine Angaben sind widersprüchlich und beweisen, dass du ohne politischen Grund dein Heimatland verlassen hast. Du bist über einen sicheren Drittstaat eingereist und hast daher kein Recht, hier Asyl zu beantragen.“

✗ Tipps für TeamerInnen

Sind Flüchtlinge in der Gruppe, sollten sie eine andere Aufgabe bekommen. Um die Aufnahmechancen im Asylverfahren nicht unrealistisch zu erhöhen (ich bin Ingenieur, ich werde gebraucht ...), kann in der Vorlage ein Beruf angegeben werden, z. B. ein Beruf, den die TeilnehmerInnen in der Gruppe selbst ausüben. Im Gespräch sollte deutlich werden, dass alle Entscheidungen Vorteile, aber auch Gefahren beinhalten. Jede Flucht ist eine lebensbedrohende Krisensituation und entzieht sich deshalb den bürokratischen Prüfkriterien, die meinen, den „echten“ von dem „unechten“ Flüchtling trennen zu können.

Idee: Hans Martin Milk, Quelle: Vereinigte Evangelische Mission Wuppertal (Hrsg.): 2 x aussetzen – Spiele zum Thema Flucht und Asyl. [Leicht gekürzte Darstellung]

Stell Dir vor ...

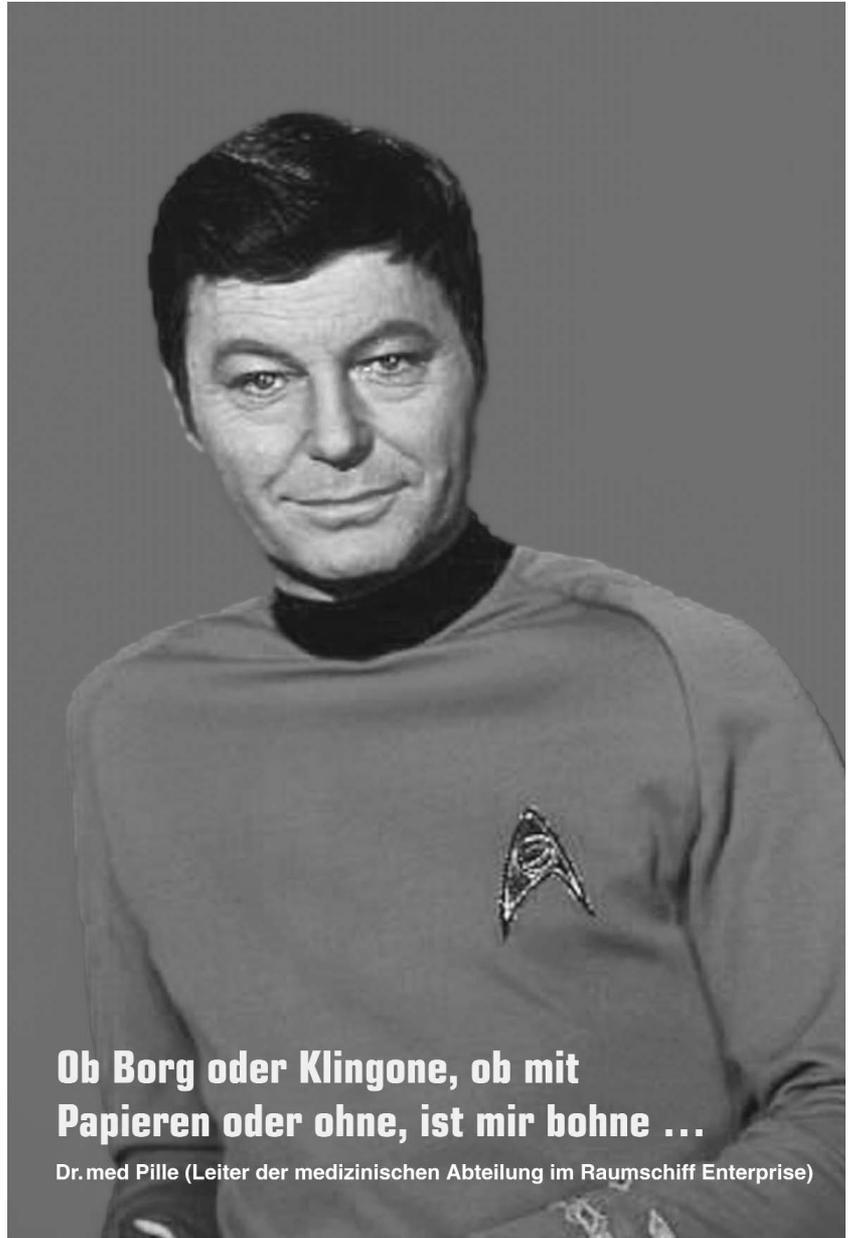
Stell dir vor, dass in deinem Land auf Grund eines Militärputsches eine diktatorische Regierung an die Macht gekommen ist. Du kannst fest damit rechnen, dass nun in deinem Land für die nächsten Jahrzehnte eine Diktatur herrschen wird. Die herrschenden Kräfte haben alle politischen Zusammenschlüsse und Äußerungen verboten. Du weißt, dass du verhaftet werden kannst, wenn du nicht das Land innerhalb von 12 Stunden verlassen hast. Über einen Freund ist die Ausreise organisiert. Du weißt darüber nichts Genaueres, nur, dass du um 22.15 Uhr am Parkplatz unter der Nordbrücke stehen musst. Bis dahin musst du alles geregelt haben. Dein Telefon wird überwacht und du musst damit rechnen, dass die geheime Sicherheitspolizei jederzeit in deine Wohnung einbricht.

Was alles würdest du versuchen mitzunehmen? (Du hast in dem Fluchtauto wahrscheinlich nur Platz für einen Koffer). Ein Bekannter kann für dich noch einen Telefonanruf übernehmen; was soll er damit für dich erledigen? Du musst dich vor der Abfahrt für ein bestimmtes (außereuropäisches) Land (außer den USA, Kanada und Australien) entscheiden und mit guten Argumenten begründen können, warum du damit rechnest, in diesem Land aufgenommen zu werden (bitte gib das Land an, und schreib die Gründe auf).

Dein engster Freund gibt dir 3 000 Euro bar auf die Hand. Wofür würdest du das Geld benutzen:

- um eine Ordnungsstrafe, zu der du vom Amtsgericht verurteilt worden bist, zu bezahlen, damit du bei der Ausreise aus dem Land keinen Ärger bekommst?
- für die Gruppe, die deine Flucht organisiert, damit die Flucht sicherer wird?
- für die Ankunft im neuen Land?
- um noch Sachen einzukaufen?
- um für alle Fälle noch einen gefälschten zweiten Reisepass zu besorgen?

Dir ist bekannt, dass du bei der Einreise in das Fluchtland eine Erklärung über deine Fluchtmotive abgeben musst, damit deutlich wird, dass du politisch verfolgt wurdest. Denk dir ein kurzes Ereignis aus, das diese Verfolgung deutlich macht, und schreib es in Stichworten auf.



**Ob Borg oder Klingone, ob mit
Papieren oder ohne, ist mir bohne ...**

Dr. med Pille (Leiter der medizinischen Abteilung im Raumschiff Enterprise)